

Hilfe für kleines Volk in Peru gewürdigt

Für ihre Unterstützung eines kleinen Volks in den peruanischen Anden bei der Errichtung einer funktionierenden Trinkwasserversorgung wurde die niederösterreichische Familie Suchy in Wien von Umweltminister Josef Pröll mit dem Neptun Wasserpreis 2007 ausgezeichnet.



Trinkwasser

"Bestes und nachhaltigstes Projekt"

Für den Preis hatte es 2.230 Einreichungen in fünf Kategorien gegeben. Das Projekt der Suchys aus Vösendorf wurde bei den in großer Armut in Hochtälern lebenden Q'eros realisiert, die ihr Trinkwasser früher aus einem Gerinne bezogen, das Mensch und Tier zur Ver- und Entsorgung diente.

Die Jury habe das "beste und nachhaltigste Projekt" rund ums Wasser prämiert, hieß es in der Begründung. Das Projekt zeige, dass erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit nicht nur durch den Staat oder entsprechende Organisationen, sondern auch durch private Initiativen geleistet werden kann.



Genossenschaft schloss Quelle auf

Mit Unterstützung der Suchys wurde eine Genossenschaft gegründet, die eine Quelle aufschloss. Durch Spenden aus Niederösterreich und mit Unterstützung der Gesellschaft für bedrohte Völker wurden die finanziellen Mittel für Realisierung des Projekts aufgebracht.



[Download: Das Projekt im Detail](#)